

Codeswitching als unmarkierte Sprachwahl bei ex-jugoslawischen Herkunftssprecher_innen

Ursula Doleschal, Gizela Mikić (Klagenfurt)

Code-Switching (CS) ist seit den 1950er Jahren ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Mehrsprachigkeitsforschung (vgl. Weinreich (1953), Gumperz (1964) bis Muysken (2000), Riehl (2004), Gardner-Chloros (2009)). Viele Sprachenpaare sind untersucht worden, darunter auch jene von Migrant_innen im deutschsprachigen Raum. Erstaunlicherweise ist dabei das Sprachverhalten von Migrant_innen aus (Ex-)Jugoslawien nicht berücksichtigt worden, so dass es zum CS zwischen Bosnisch, Kroatisch und Serbisch (B/K/S) und Deutsch (aber auch Englisch) kaum Studien gibt. Wir wissen daher noch kaum, welche Arten von Codeswitching zweisprachige B/K/S-Sprecher_innen verwenden und welche Bedeutung es für sie hat.

Wir möchten unsere Forschungsarbeiten zum B/K/S-deutschen Codeswitching vorstellen, um einen Beitrag zur Schließung der Forschungslücke zu leisten. Dabei steht das Sprachverhalten bilingualer Sprecher_innen bosnisch/kroatisch/serbischer Herkunft, welche in zweiter Generation in Österreich leben, im Mittelpunkt. Zwei verschiedene Gruppen von zweisprachigen Herkunftssprecher_innen (insgesamt 8 Personen, inklusive der Aufnehmenden) wurden in informellen privaten Gesprächssituationen unter teilnehmender Beobachtung aufgenommen. 5,5 Stunden zweisprachiger Rede wurden transkribiert und ausgewertet.

Die untersuchten Gespräche zeigen verschiedene Besonderheiten des B/K/S-deutschen CS:

- 1) kann dem CS weder konversationelle noch metaphorische Bedeutung zugemessen werden, sondern es handelt sich um eine Form der Sprachwahl, *Codeswitching as unmarked choice*.
- 2) ist Deutsch die dominante Sprache.
- 3) findet kaum satzinternes CS statt.
- 4) Personen mit weniger hohem Bildungsniveau switchen mehr satzintern.

Im Vergleich mit anderen Aufnahmen aus unserem Material zeigt sich diese Art des unmarkierten CS typisch für informelle Gespräche unter B/K/S-Herkunftssprecher_innen und ist mit ihrer Gruppenidentität verbunden. In formellen Gesprächssituationen wird hingegen monolingual Deutsch verwendet.